



34



1. Grundbegriffe
2. **Mikroökonomie**
3. Makroökonomie
4. Wirtschaftspolitik
5. Geldpolitik

Aspekte der Mikroökonomie


- Haushaltstheorie
- Unternehmenstheorie
- Markt- und Preistheorie
- Marktverhalten und Marktstrategien



Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

35



2. **Mikroökonomie**
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Aspekte der Mikroökonomie

Die Mikroökonomie beschäftigt sich mit dem **Verhalten von Marktteilnehmern** auf einzelnen Märkten und den Voraussetzungen, unter denen das Marktangebot und die Marktnachfrage zum Ausgleich kommen.

Im Vordergrund steht die Analyse der Funktion und der Funktionsfähigkeit von **Märkten** (z.B. Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Kapitalmarkt und Devisenmarkt).

Staatliche Eingriffe werden damit begründet, dass Marktprozesse nicht zu „akzeptablen“ Ergebnissen führen (sog. **Marktversagen**).

Sofern bereits staatliche Eingriffe vorliegen ist zu analysieren, ob diese nicht die Märkte in ihrer Funktionsfähigkeit beeinträchtigen (sog. **Staatsversagen**).

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

36

2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Aspekte der Mikroökonomie

Haushaltstheorie

untersucht die unterschiedlichen Abhängigkeiten der Haushaltsnachfrage von bestimmten Faktoren.

So ist die nachgefragte Menge insbesondere abhängig

- vom Preis des Gutes,
- dem Haushaltseinkommen, das zur Verfügung steht,
- dem Preis anderer Güter (als Substitutionsgut oder als Komplementärgut)
- und der individuellen Präferenzstruktur des Haushaltes.

Volker Castor

37


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Bedürfnisse

Bedürfnispyramide nach Maslow

Volker Castor

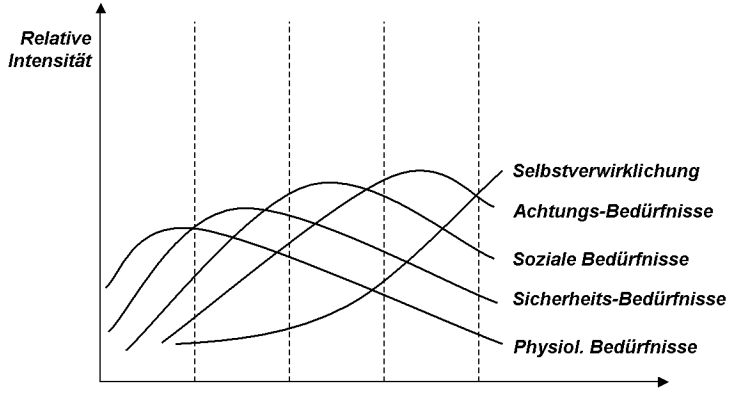


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

**Grundlagen der
Volkswirtschaft**


Bedürfnisse

38



Die Bedürfnisse werden in einer hierarchischen Reihenfolge verstanden. Das bestimmende Handlungsmotiv ist das Bedürfnis, welches unmittelbar auf das zuletzt befriedigte Bedürfnis folgt.

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien


**Grundlagen der
Volkswirtschaft**

Nachfrage und Preisbildung

39

- ⇒ **Bedürfnis**
- ⇒ **Bedarf**
- ⇒ **Bedarf mit Kaufkraft**
- ⇒ **Nachfrage am Markt nach Gütern**
- ⇒ **Preisbildung**

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Nachfrage und Preisbildung


⇒ **Bedürfnis**

⇒ **Bedarf**

⇒ **Bedarf mit Kaufkraft**

⇒ **Nachfrage am Markt nach Gütern**

⇒ **Preisbildung**




Nutzen

Nutzen: Maß der Fähigkeit eines Gutes, ein bestimmtes Bedürfnis des konsumierenden Haushaltes befriedigen zu können.

- **kardinal:** Gossen'sche Gesetze
- **ordinal:** Indifferenzkurvenanalyse

40

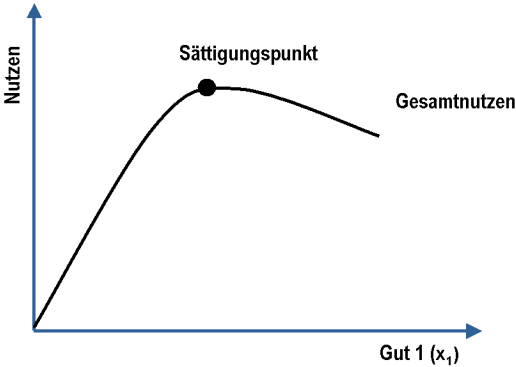
Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Erstes Gossensches Gesetz



Bis zum Erreichen eines **Sättigungspunktes** nimmt der **Gesamtnutzen** durch den Verbrauch einer weiteren Einheit des Gutes stetig zu.

41

Volker Castor

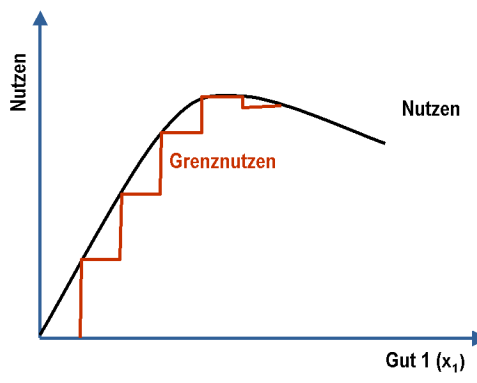


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


42

Erstes Gossensches Gesetz



Mit zunehmender Bedarfsdeckung sinkt jedoch der **Grenznutzen** (= der zusätzliche Nutzen einer zusätzlich konsumierten Einheit des Gutes). → **Gesetz vom abnehmenden Grenznutzen**

Volker Castor

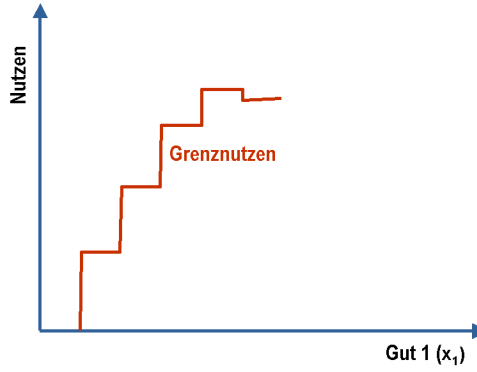


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


43

Erstes Gossensches Gesetz



Mit zunehmender Bedarfsdeckung sinkt jedoch der **Grenznutzen** (= der zusätzliche Nutzen einer zusätzlich konsumierten Einheit des Gutes). → **Gesetz vom abnehmenden Grenznutzen**

Volker Castor

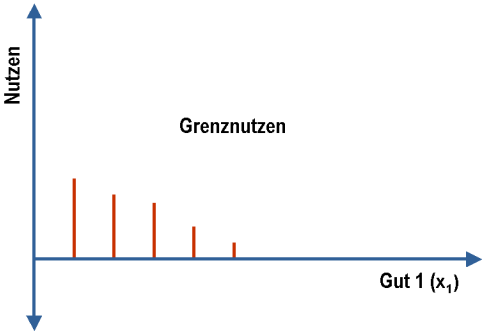


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

44


Erstes Gossensches Gesetz



Grenznutzen

Bei Erreichen des Sättigungspunktes nimmt der **Gesamtnutzen** ab. Somit ist ab dem Sättigungspunkt der **Grenznutzen** negativ.

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

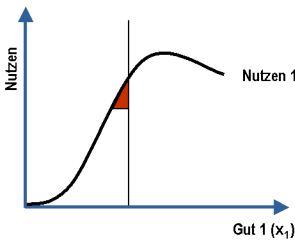
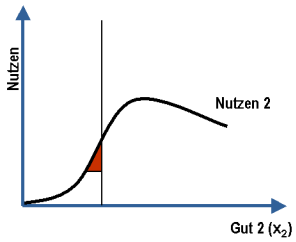
Grundlagen der
Volkswirtschaft

45

Zweites Gossensches Gesetz

Wenn nun nicht mehr nur ein einziges, sondern vielmehr **mehrere Güter** betrachtet werden, gilt gemäß der Grenznutzentheorie das zweite Gossensche Gesetz.

Dieses besagt, dass das Nutzenmaximum eines Haushaltes genau dann erreicht ist, wenn der Grenznutzen der zuletzt beschafften Einheit aller Güter gleich groß ist.

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Zweites Gossensches Gesetz Rechenbeispiel (Exkurs): Aufgabenstellung

Ein Haushalt will sein **Budget** von 400,00 Euro vollständig (und nutzenmaximal) für die folgenden Güter ausgeben:

- Gut 1 zum Preis von 100,00 Euro pro Stück
- Gut 2 zum Preis von 32,00 Euro pro Stück
- Gut 3 zum Preis von 48,00 Euro pro Stück
- Gut 4 zum Preis von 14,00 Euro pro Stück

Der **Grenznutzen** der Güter ist in der folgenden Tabelle festgehalten:

Stück	Grenznutzen für Gut 1	Grenznutzen für Gut 2	Grenznutzen für Gut 3	Grenznutzen für Gut 4
1	75	32	24	18
2	50	24	12	13
3	35	16	8	9
4	20	10	0	7

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Zweites Gossensches Gesetz Rechenbeispiel (Exkurs): Lösung


Stück	Grenznutzen für Gut 1	Grenznutzen für Gut 2	Grenznutzen für Gut 3	Grenznutzen für Gut 4
1	$75 : 100 = 0,75$	$32 : 32 = 1,00$	$24 : 48 = 0,50$	$18 : 14 = 1,28$
2	$50 : 100 = 0,50$	$24 : 32 = 0,75$	$12 : 48 = 0,25$	$13 : 14 = 0,92$
3	$35 : 100 = 0,35$	$16 : 32 = 0,50$	$8 : 48 = 0,16$	$9 : 14 = 0,64$
4	$20 : 100 = 0,20$	$10 : 32 = 0,31$	$0 : 48 = 0,00$	$7 : 14 = 0,50$

$$\begin{array}{l}
 x_1 \quad 2 \times 100,00 = 200,00 \\
 x_2 \quad 3 \times 32,00 = 96,00 \\
 x_3 \quad 1 \times 48,00 = 48,00 \\
 x_4 \quad 4 \times 14,00 = 56,00 \\
 \hline
 \quad \quad \quad 400,00
 \end{array}$$

Der **bewertete Grenznutzen** der Güter führt dann zu einer nutzenmaximalen Verfügung über das Gesamtbudget, wenn der bewertete Grenznutzen der jeweils letzten Einheit gleich ist.

Lösung: Verbraucht werden von Gut 1 zwei, von Gut 2 drei, von Gut 3 ein und von Gut 4 vier Stück. Das Gesamtbudget in Höhe von 400,00 € ist in diesem Fall nutzenmaximal eingesetzt.

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Ordinale Nutzentheorie


48

Der wesentliche und wichtigste **Kritikpunkt** an der Grenznutzen-
theorie ist der Einwand, dass Nutzen nicht objektiv messbar ist -
und somit weder beziffert noch zwischen Menschen objektiv
verglichen werden kann.

Daher wurde im weiteren Verlauf der volkswirtschaftlichen
Theoriegeschichte das so genannte **ordinale Nutzenkonzept**
entwickelt, innerhalb dessen der Nutzen nicht mehr genau be-
ziffert wird, sondern lediglich festgestellt wird, ob der Nutzen
eines Güterbündels größer, kleiner oder gleich dem eines an-
deren Güterbündels ist.

Somit können die Güterbündel in eine **Rangordnung** (Präferenz-
ordnung) gebracht werden.

Volker Castor

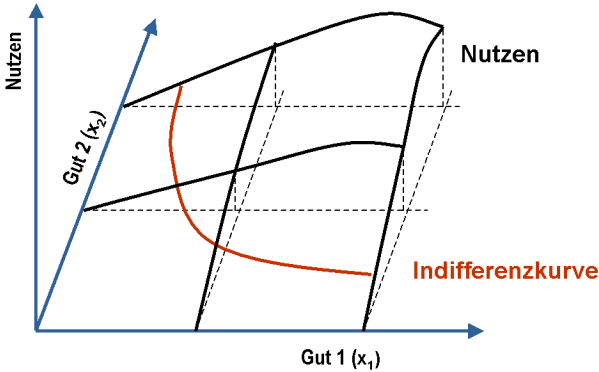


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Nutzengebirge

49



Nutzengebirge
Darstellung des Gesamtnutzens, der durch den Verbrauch
mehrerer Güter (oder Warenkörbe) gestiftet wird.

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

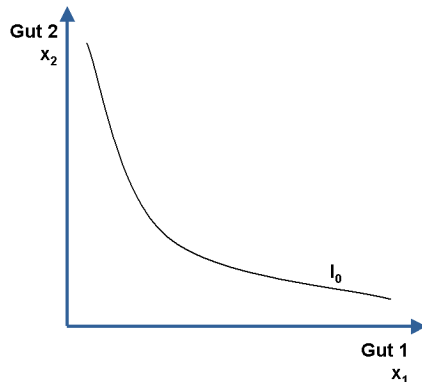
Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Indifferenzkurven

50



Indifferenzkurve
Darstellung aller Gütermengenkombinationen (I) zweier Güter (bzw. Warenkörbe), die dem Haushalt (subjektiv) den selben Nutzen stiften.

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

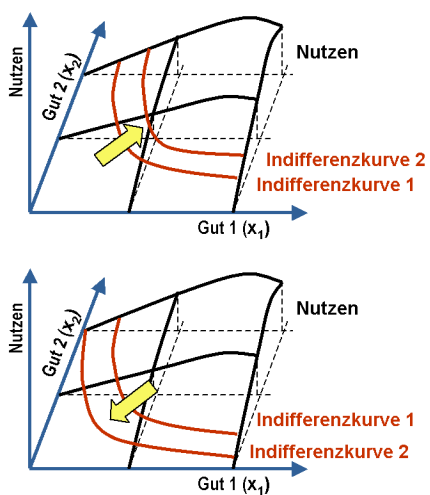
Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Nutzenveränderungen

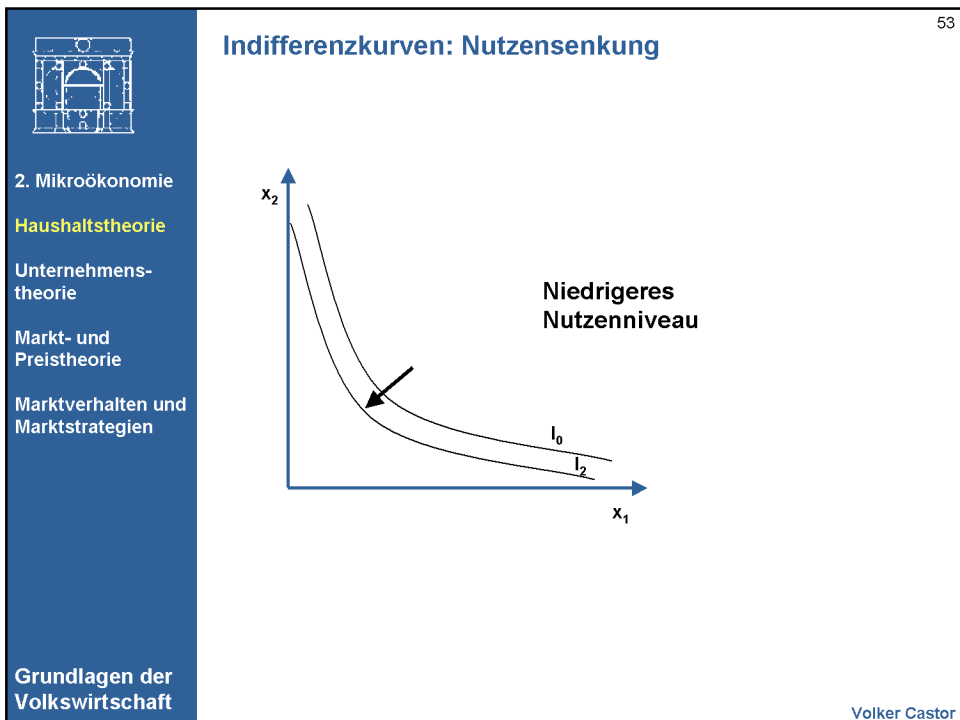
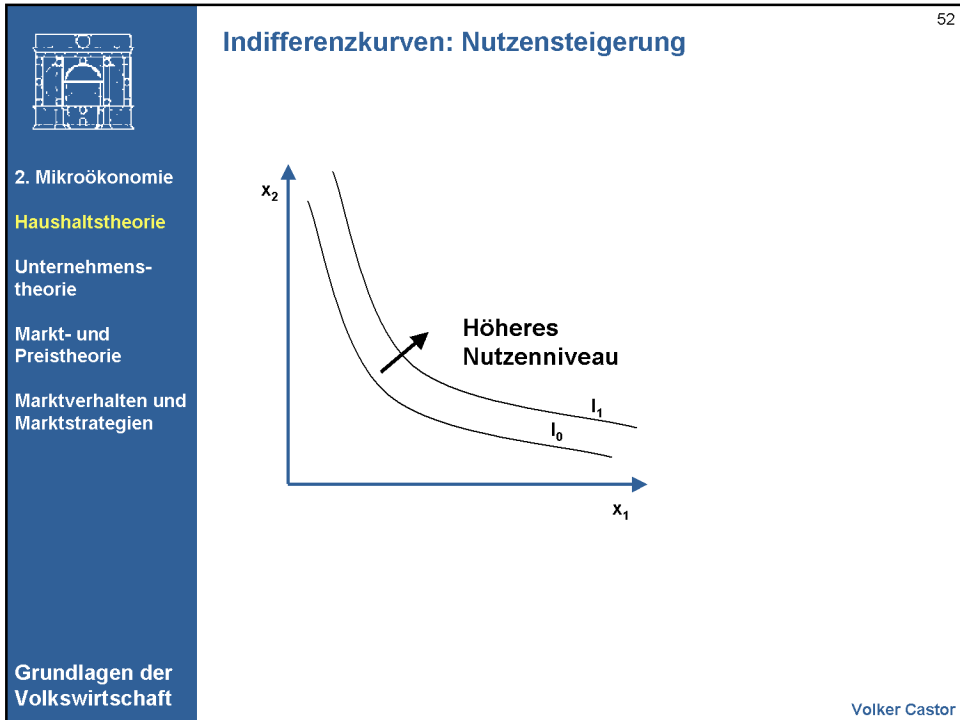
51




Steigerung des Nutzenniveaus

Senkung des Nutzenniveaus

Volker Castor



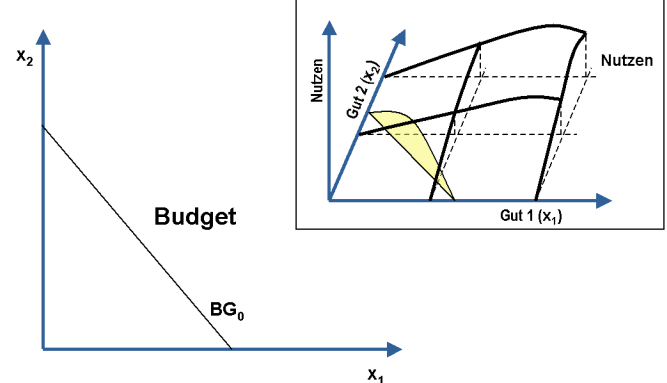


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Verfügbares Haushaltseinkommen

54



Budgetgerade
Darstellung des (für den Konsum) verfügbaren Haushaltseinkommens in Preisen des Gutes x_1 (X-Achsenabschnitt) und des Gutes x_2 (Y-Achsenabschnitt).

Volker Castor

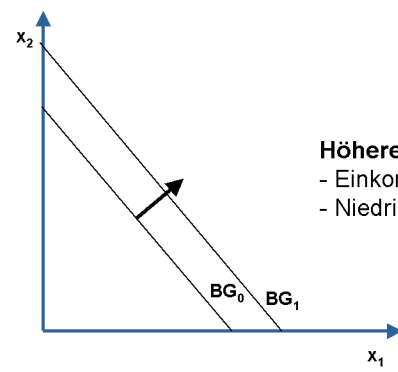


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Verfügbares Haushaltseinkommen

55



Höheres Budget:
- Einkommenssteigerung
- Niedrigere Sparquote

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

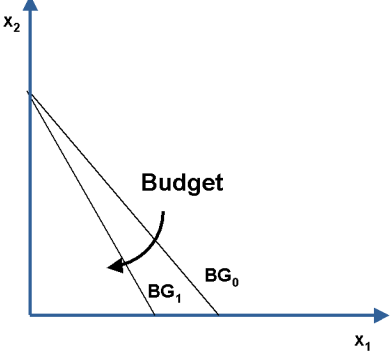
Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Verfügbares Haushaltseinkommen

56



Preissteigerungen
Erhöht sich der Preis eines Gutes (hier x_1), reduziert sich der entsprechende Achsenabschnitt der Budgetgeraden (BG).

Volker Castor



2. Mikroökonomie

Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

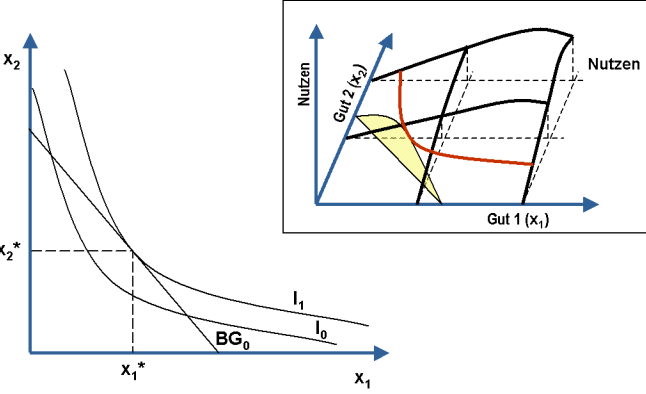
Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Haushaltsoptimum


57



Haushaltsoptimum
Gemeinsame Betrachtung der Indifferenzkurven (subjektiv) und der Budgetgeraden (objektiv) mit dem Ziel, das höchstmögliche Nutzenniveau zu erreichen.

Volker Castor

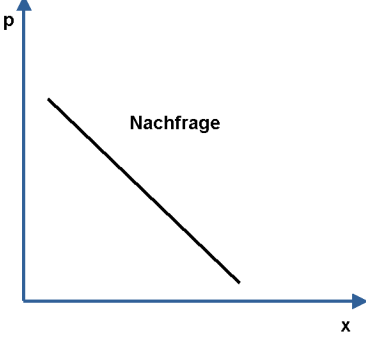
58



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
 Unternehmens-
 theorie
 Markt- und
 Preistheorie
 Marktverhalten und
 Marktstrategien

Grundlagen der
 Volkswirtschaft


Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes



Normalfall
 Hohen Preisen stehen geringe und niedrigen Preisen stehen hohe Nachfragemengen gegenüber.

Volker Castor

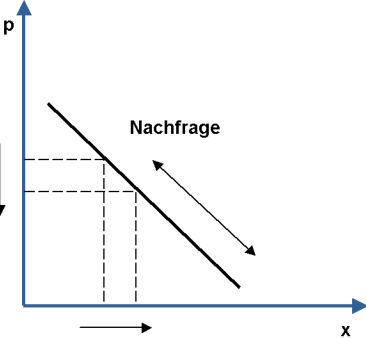
59



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
 Unternehmens-
 theorie
 Markt- und
 Preistheorie
 Marktverhalten und
 Marktstrategien


Grundlagen der
 Volkswirtschaft

Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes



Verschiebungen auf der Nachfragekurve
 Reaktion auf Preisänderungen des Gutes. Bei sinkenden Preisen steigt die Nachfrage nach dem betreffenden Gut (und umgekehrt).

Volker Castor



Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes

60

2. Mikroökonomie

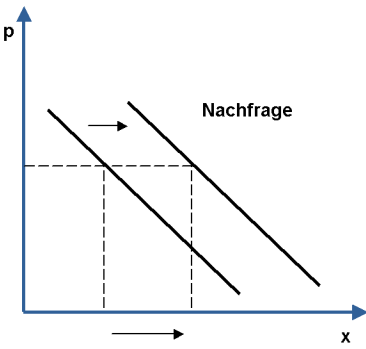
Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie


Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft



Verschiebungen der Nachfragekurve
Veränderung des Einkommens (oder der Bedürfnisstruktur).
Bei einem gestiegenen Einkommen verschiebt sich die Nachfragekurve nach rechts (und umgekehrt).

Volker Castor



Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes

61

2. Mikroökonomie

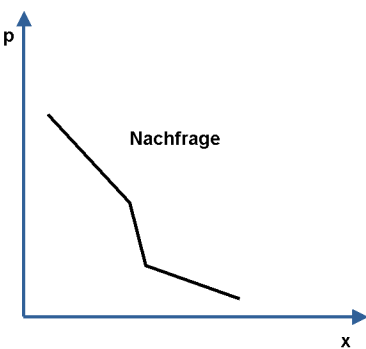
Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien


Grundlagen der
Volkswirtschaft



Normalfall mit Nachfragesprüngen
Die Nachfrage weist deutlich unterschiedliche Elastizitäten auf
(z.B. Marken- oder Modeartikel).

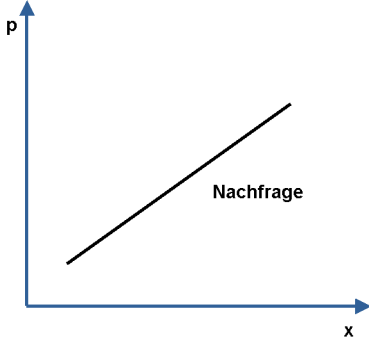
Volker Castor

62



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes




Anormale Nachfrage
Bei steigenden Preisen steigt die Nachfrage nach dem betreffenden Gut (und umgekehrt).

1. Giffen-Gut: Alle anderen Güter sind noch teurer - oder
2. „Snobeffekt“: Vermeintliches Prestige durch den Erwerb des Gutes

Grundlagen der Volkswirtschaft

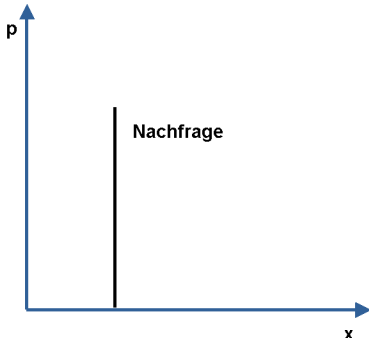
Volker Castor

63



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis des Gutes




Preisunabhängige Nachfrage
Die Nachfragemenge ist vollkommen unabhängig vom Preis des Gutes (z.B. bei lebenswichtigen Medikamenten).

Grundlagen der Volkswirtschaft

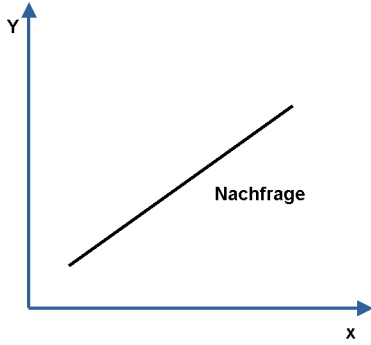
Volker Castor

64



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Abhängigkeit der Nachfrage vom verfügbaren Einkommen des Haushaltes




Nichtsättigungsgut
Bei steigendem verfügbarem Haushaltseinkommen steigt die Nachfrage nach dem Gut.

Grundlagen der Volkswirtschaft

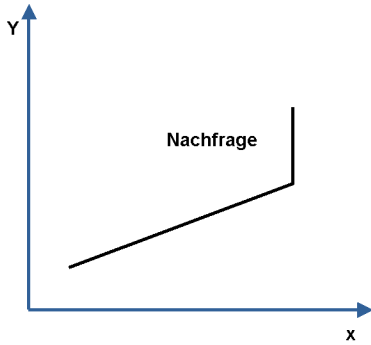
Volker Castor

65



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien


Abhängigkeit der Nachfrage vom verfügbaren Einkommen des Haushaltes



Sättigungsgut (relativ inferiores Gut)
Bei steigendem verfügbarem Haushaltseinkommen steigt die Nachfrage nach dem Gut – bis ein Sättigungspunkt erreicht ist.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor



Abhängigkeit der Nachfrage vom verfügbaren Einkommen des Haushaltes

66

2. Mikroökonomie

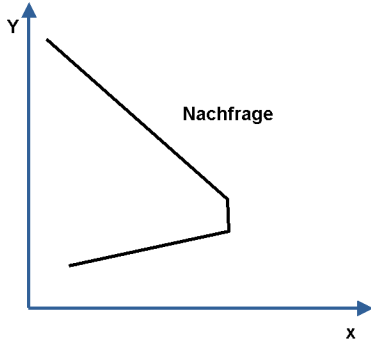
Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie


Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft



Inferiores Gut (absolut inferiores Gut)
Nach Überschreiten eines Schwellenwertes des verfügbaren Haushaltseinkommens wird das inferiore Gut weniger (bzw. nicht mehr) nachgefragt und durch ein superiores Gut ersetzt.

Volker Castor



Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis anderer Güter (Kreuznachfrage)

67

2. Mikroökonomie

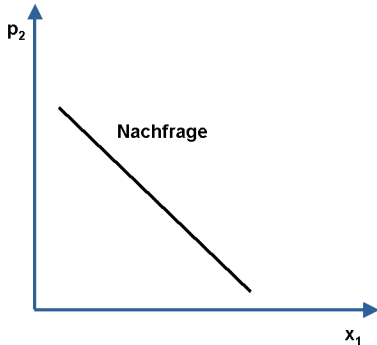
Haushaltstheorie

Unternehmens-
theorie

Markt- und
Preistheorie

Marktverhalten und
Marktstrategien


Grundlagen der
Volkswirtschaft



Komplementärgut (ergänzendes Gut)
Bei sinkenden Preisen des anderen Gutes steigt die Nachfrage nach dem betreffenden Gut.

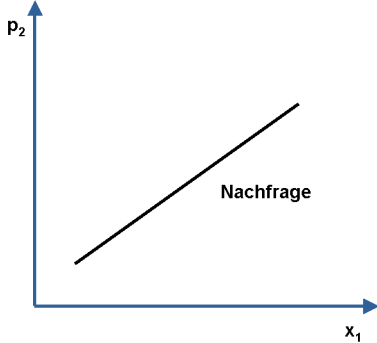
Volker Castor

68



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Abhängigkeit der Nachfrage vom Preis anderer Güter (Kreuznachfrage)




Substitutionsgut (ersetzendes Gut)
Bei steigenden Preisen des anderen Gutes steigt die Nachfrage nach dem betreffenden Gut.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

69



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien


Elastizitäten der Nachfrage

Die **Reaktionsstärke** der Nachfrage auf Veränderungen des Preises des Gutes, des verfügbaren Einkommens des Haushaltes oder der Preise anderer Güter lässt sich prozentual als Elastizität ausdrücken.

- **Preiselastizität**
- **Einkommenselastizität**
- **Kreuzpreiselastizität**

Grundlagen der Volkswirtschaft

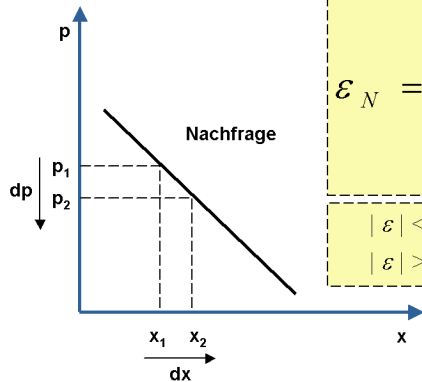
Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Preiselastizität der Nachfrage




$$\epsilon_N = \frac{dx}{dp} = \frac{x_2 - x_1}{p_2 - p_1} \cdot \frac{p_1}{x_1}$$

| ϵ | < 1 unelastische Nachfrage
| ϵ | > 1 elastische Nachfrage

Preiselastizität
Verhältnis der relativen Mengenänderung zur relativen Preisänderung.

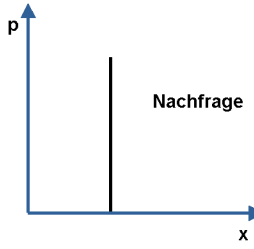
Volker Castor



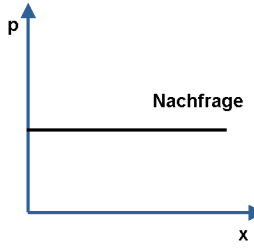
2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Preiselastizität der Nachfrage Extremfälle




E = 0
Selbst große Preisveränderungen haben keine Mengenreaktionen zur Folge. (Die Nachfrage reagiert **vollkommen unelastisch**).



E = ∞
Kleine Preisveränderungen haben unendlich große Mengenreaktionen zur Folge. (Die Nachfrage reagiert **vollkommen elastisch**).

Volker Castor

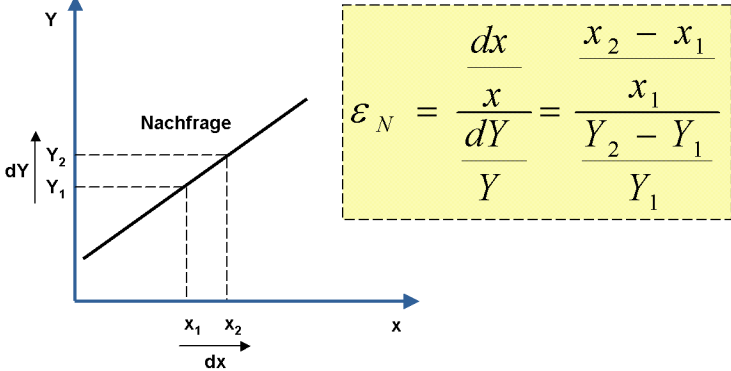


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

72


Einkommenselastizität der Nachfrage



$$\epsilon_N = \frac{\frac{dx}{x}}{\frac{dY}{Y}} = \frac{\frac{x_2 - x_1}{x_1}}{\frac{Y_2 - Y_1}{Y_1}}$$

Einkommenselastizität
Relative Nachfrageveränderung des Gutes x bei einer relativen Einkommensänderung eines privaten Haushalts (die Einkommenselastizität ist in der Regel positiv).

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien


Grundlagen der
Volkswirtschaft

73

Einkommenselastizität der Nachfrage

Güterart	Einkommens- elastizität	Beispiele
neutral	$E = 0$	Grundnahrungsmittel Sättigungsgüter
normal	$0 < E < 1$	"normale" Konsumgüter, z.B. Käse, Wein
superior	$E > 1$	Personalcomputer, Automobile, "höherwertige" Dienstleistungen
inferior	$E < 0$	Agrarprodukte, billige Konsumgüter

Volker Castor

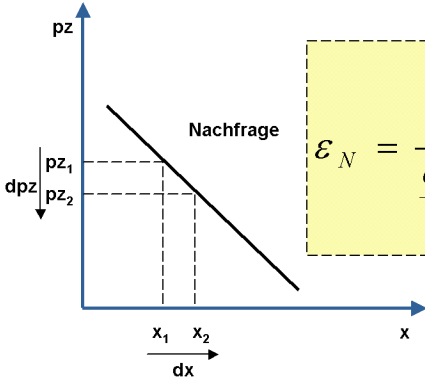


2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Kreuzpreiselastizität der Nachfrage


74



$$\varepsilon_N = \frac{\frac{dx}{x}}{\frac{dpz}{pz}} = \frac{\frac{x_2 - x_1}{x_1}}{\frac{pz_2 - pz_1}{pz_1}}$$

Kreuzpreiselastizität
Relative Nachfrageveränderung des Gutes x bei einer relativen Preisänderung des Gutes z.

Volker Castor



2. Mikroökonomie
Haushaltstheorie
Unternehmens-
theorie
Markt- und
Preistheorie
Marktverhalten und
Marktstrategien

Grundlagen der
Volkswirtschaft

Elastizität der Nachfrage Zusammenfassung

75

Bestimmungsgröße	Elastizitäten	Beispiele
Preis des Gutes	- 1 < E < 0 E < - 1 E = 0 E deutlich > 0	relativ preisunelastische Güter relativ preiselastische Güter vollkommen preisunelastische Güter Luxusgüter
Preis anderer Güter	E > 0 E < 0 E = 0	stark substitutive Güter komplementäre Güter nachfrageunabhängige Güter
Einkommen	E > 1 0 < E < 1 E = 0 E < 0	superiore Güter „normale Güter“ Sättigungsgüter inferiore Güter

Volker Castor